Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 41

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Alte.

Augenblicksbild von H. Waldemar.

Seit vielen Tagen und Wochen ging der Alte an meinen Fenstern vorüber, pünktlich wie die Uhr, keine Minute zu spät, keine zu früh. Ueber den Schultern trug er einen Sack, an der Hand führte er ein kleines Mädchen von etwa drei Jahren, das sich bemühte, gleichen Schritt mit dem großen, hagern Manne zu halten. Und doch ging dieser langsam, schleppend, keuchend, sein eingefallenes Gesicht mit den tief liegenden Augen, der gramvolle Zug um den bärtigen Mund verriethen sattsam, daß er nicht auf Rosen gebettet war sein Leben lang, daß Kummer und Sorge, Noth und Elend sein Theil gewesen. Nur wenn er niedersah auf das trippelnde Kind, dessen rosiges Gesichtchen unter einer wollenen Kapuze nur halb hervorlugte, verklärte sich das alte Gesicht.

Ja, war der Mann denn alt? Ich fragte es mich fast täglich, wenn er vorüberkam, und konnte doch nicht die Antwort finden, denn sein Gang war der eines Sechzigers, seine Haltung gebrochen, der Rücken gekrümmt, nur das Auge, das helle, klare Auge, in dem es aufblitzte, wenn die eleganten Equipagen an ihm vorüberfuhren, das mit ungewöhnlicher Schärfe zu beobachten schien, dafür zeugte schon der bittere Zug um Mund und Nase, verrieth, daß der Mann an der Last der Jahre nicht so schwer trug, daß nicht diese ihm den Rücken gekrümmt, seinen Gang schwankend gemacht.

Eines Tages — Geschäfte hielten mich zur gewohnten Stunde von Hause fern — begegnete ich meinem guten Bekannten, den ich nie in der Nähe gesehen, mit dem ich nie gesprochen, dessen Schicksal mich aber so sehr interessirt hatte, daß ich täglich auf sein Erscheinen wartete, in einem entlegenen, noch wenig angebauten Stadttheil. Er war allein und trug auch nicht den grauen Sack, an dem er sich sonst abgeschleppt, aber er kam mir hinfälliger wie sonst vor, fast schien es, als schwanke er wie ein Trunkener.

Je mehr ich mich ihm näherte, desto deutlicher sah ich, daß er sich in ungewohnter Aufregung befand, seine Lippen bebten und die klaren Augen, wahrhaftig, sie waren thränennaß und trüb.

Die günstige Gelegenheit, Näheres über ihn zu hören, wollte ich mir nicht entgehen lassen. Ich hielt ihn an und da er mit großen, erstaunten Augen zu mir aufschaute, und ich zum ersten Male diesem Blick begegnete, der tiefste Qual, dabei aber so viel Intelligenz und Verständniß verrieth, ward ich etwas verwirrt, denn der vermeintlich alte Mann konnte kaum älter sein denn ich selbst, und nur stockend konnte ich die Frage nach dem Kinde stellen, welche Frage wohl das Eis brechen mußte.

Aber der Mann antwortete nicht sofort. Er ließ den Blick immerfort auf mir ruhen, als wolle er bis in meine innerste Seele schauen, dann sagte er rauh, obwohl er ein Beben seiner Stimme kaum unterdrücken konnte:

„Was wissen Sie von dem Kinde?"

Ich erzählte ihm, daß ich ihn schon so lange Zeit beobachtet habe, daß ich mich freute, ihm begegnet zu sein.

Da huschte es wie Spott über sein Gesicht.

„Wollen Sie Studien an mir machen und mich dann in die Zeitungen bringen?"

Die Frage brachte mich in Verlegenheit, denn er hatte den Nagel auf den Kopf getroffen. Er aber ließ mich nicht zu Wort kommen, sondern fuhr mit einem entsagungsvollen Lächeln, das mir in die Seele schnitt, fort:

„Nehm's Ihnen nicht übel, hab' es einst gerade so gemacht. Ja, staunen Sie nur, Herr, ich bin auch von Ihrem Handwerk! Gelt, das sehen Sie mir nicht an, das lassen mein Anzug, mein Aeußeres nicht errathen? Sie haben wohl auch bisher nicht geglaubt, daß ein gebildeter Mensch so weit kommen könnte? Aber von Stufe zu Stufe ist die Kugel in's Rollen gerathen, geht's abwärts, unaufhaltsam, und da ist kein Helfen möglich. — Den Kopf voll hochfliegender Pläne, die Brust geschwellt von aufrichtigen Gefühlen, lebend und webend in der Wahrheit, ihr manches Opfer bringend, lebt man dahin, wenn man jung ist. Aber wer möchte die Wahrheit hören? Wer in den Spiegel schauen, den man ihm vorhält? Wer wollte sein Zerrbild sehen, wer sich bessern, nur den Versuch dazu machen? Haha! Nichts wie Schein und Lug und Trug! Wer da nicht mitmacht, wer nicht versteht, sich anzupassen, dem ein Mäntelchen umhängt, jenem einen Schleier überwirft, vertuscht, verschönt, in's Unglaubliche veridealisirt, der ist verloren. Sehen Sie, Herr, das Beispiel an mir. Ich war auch so einer, der den Himmel stürmen wollte, der die Wahrheit, die absolute, rücksichtslose Wahrheit auf seiner Flagge trug. Und jetzt? — Lassen Sie mich meiner Wege gehen, Herr, ich werde bald am Ziele angelangt sein."

Er wollte gehen, doch ich hielt ihn zurück, obwohl ich, tief erschüttert, nicht gleich ein Wort hervorbringen konnte. Endlich rang es sich von meinen Lippen:

„Und das Kind?"

Qualvoller Schmerz huschte über das abgemagerte Gesicht und die klaren Augen füllten sich abermals mit Thränen.

„Das einzige, das mir geblieben von einem schönen Liebestraum! Hingesiecht, halb verhungert sind nacheinander mein Weib und drei andere Kinder. Wir beide waren von härterem Stoff, wir haben es noch etwas länger ausgehalten, aber jetzt — die Stimme brach ihm — liegt auch das letzte da und verlischt — dann ist an mir die Reihe."

„Von was — ich meine —"

„Von was ich lebte, möchten Sie wissen, Herr?" vollendete er, als ich stockte. „Ich machte kleine Botengänge vom und zum Markt, das brachte mir einige Pfennige ein, wenig genug, es fristete aber doch das Leben."

„Warum aber versuchten Sie nicht, Ihren Beruf wieder zu erfassen?"

„Das Elend stumpft ab, Herr. Ich habe Anfangs Alles versucht, dann schreckte man vor meinem Aeußern zurück, man fand, daß mein Geschreibsel zu sehr demokratisch sei, man — vorbei, vorbei, warum die alten Wunden aufreißen?"

Während er sprach, kam mir der Gedanke, ihn aus dem Elend emporzuziehen, den Versuch zu machen, diese Menschenseele zu retten. Gelang es, that ich meine Christenpflicht; gelang es nicht, nun, so war ich um eine Erfahrung reicher. Ich fragte hastig nach Namen und Wohnung, notirte beides und bestellte ihn auf den andern Tag in mein Büreau. Nie in meinem ganzen Leben werde ich den erstaunt frohen Blick der klaren, blauen Augen vergessen, nie wird aus meinem Gedächtnisse schwinden, wie die Hoffnung, die mit meinen Worten in das verzweifelnde, mit der Welt bereits abschließende Herz wieder einzog, die kränklich blassen Wangen mit sanfter Röthe überhauchte. Mich jeder weiteren Erörterung entziehend, empfahl ich ihm, sich pünktlich einzufinden, und eilte weiter.

* * *

Die alte Wanduhr im Redaktionszimmer schlug die siebente Abendstunde. Aufathmend legte ich die Feder nieder und erhob mich. Mein Tagewerk war beendet.

Da öffnete sich die Thüre und im Rahmen derselben erschien ein hochgewachsener, schmächtiger Mann und näherte sich mir, wie mir vorkam, etwas zaghaft.

„Herr W.," begann er leise, mit bebender Stimme, „heute vor einem Jahre war es, daß Sie sich meiner erbarmten. Das Probejahr ist um, ich möchte — ich wollte —"

„Mein Geschäft wieder verlassen, Gebhardt?" rief ich aufrichtig erschreckt, denn der Mann, den ich emporgezogen aus dem Elend, hatte sich als ungemein brauchbar erwiesen. Und nachdem die drückende Sorge von ihm genommen war, athmete auch das in ihm steckende Talent wieder auf, es begann, sich zu erholen, den Kopf aufzurichten, es trieb Knospen und Blüthen, die sich von Tag zu Tag prächtiger entwickelten. Nun wollte er —? Ich konnte nicht ausdenken, denn Gebhardt ergriff meine Hand und drückte sie mit einer Wucht, die man dem Schmächtigen kaum zugetraut hätte.

„Ich Sie verlassen?" schrie er auf. „Ich Sie verlassen, meinen Wohlthäter? So lange Sie mich dulden, werde ich nicht von Ihrer Seite weichen, und dann noch wird meine Dankbarkeit eine unbegrenzte sein."

So hatte die Arbeit, die ich dem Bedürftigen reichlich zugemessen und wonach er sich gesehnt, so hatte ein flüchtiger Augenblick mich in Stand gesetzt, ein Menschenleben zu retten, es vor Nacht und Verzweiflung, vor Elend und Noth zu bewahren. Möchten doch alle die, denen es vergönnt ist, in solche Tiefen zu schauen, den Muth finden, helfend einzugreifen, nicht indem sie in ihren wohlgefüllten Säckel greifen und gedankenlos das todte Metall spenden, sondern indem sie neben dem Verstand auch das Herz reden lassen. Das Experiment ist gewagt, ich gebe es zu, aber ein einziger Erfolg wiegt zehn Enttäuschungen auf.

Quittung.

Für die armen Brandbeschädigten von Rüthi und Moos von der Tit. Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" als Liebessteuer 1 Paket Kleidungsstücke (aus Wollishofen) empfangen zu haben, bescheinigt unter bester Verdankung

Namens des Hülfskomites:
Künzle, Departementssekr.

Briefkasten

Frl. **E. H.** Ein absolut und für die Dauer wirkendes Enthaarungsmittel gibt es nicht. Das Auflegen eines kleinen Pechpflasters und das nachherige Wegreißen desselben wirkt zuverlässig, aber auch nur für eine gewisse Zeit, und muß also das Verfahren nach Bedarf wiederholt werden.

Einsame am Genfersee. Ihr Wunsch soll gerne berücksichtigt werden. Wir wünschen Ihnen vergnügte Ferienzeit und unentwegte Fortsetzung Ihrer freundlichen Gesinnung.

Hrn. **P. M.** in **M.** Daß die Wahl der zweiten Frau Ihnen mehr Kopfzerbrechen macht, als die Wahl der ersten, das wird wohl keinen Verständigen befremden. Jetzt suchen Sie mehr als blos eine liebevolle, fröhliche Lebensgefährtin, denn nun muß es die vielerfahrene, einsichtige Verweserin sein für Ihr Haus und Geschäft und die verständige, geduldige und pflichtgetreue Mutter für Ihre heranwachsenden Kinder. Eine Frau, welche die aufrichtige und treue Freundschaft eines edlen Mannes genügend zu schätzen versteht, um nach den Aufregungen einer leidenschaftlichen Liebe nicht stürmisch zu verlangen, das ist's, was Sie zur Stunde befriedigen würde. So unabhängig zur Wahl, wie Sie glauben, sind Sie aber doch nicht; denn wenn es jetzt nicht mehr auf die Zustimmung der Eltern ankommt, so haben Sie nun mit einem weit eingreifenderen Faktoren zu rechnen — mit der Sympathie der Kinder.

Frau **B. F.** in **S.** Das Gefragte ist bereits erfüllt; bez. Ihres Wunsches dagegen dürfte Ihre Geduld noch lange auf die Probe gestellt werden. Zur baldigen Erledigung fehlt es fürwahr nicht am Willen, wohl aber an der verfügbaren Zeit.

Hrn. **F. C.** in **P.** b. **G.** Der Artikel verdient volle Beachtung. Wir haben also Ihre Adresse an der betreffenden Stelle niedergelegt.

J. N. N. 14. Das Gewünschte steht gerne zu Ihrer Verfügung. Wohin sollen wir senden?

Thymo. Heutzutage hat nur noch die Grobheit Erfolg und mit dem ordnungsgemäßen Wirken, mit der gesitteten und würdevollen Arbeit im Berufe ist es vorbei! so rufen Sie mißmuthig. Ihre Anschauung ist aber nicht die unsere. Was nützt die Gesittung und Würde der Arbeit, wenn sie keine Erfolge aufzuweisen hat und weder Ihnen selbst, noch Andern Befriedigung gewährt? Wenn die Grobheit mehr Gutes zu wirken im Stande ist, als die konventionelle Höflichkeit, so hat sie ihre volle Berechtigung.

Frau **Sophie L.** in **N.** In den modernen Neubauten, wo jeder Zoll breit Raum ausgenutzt ist, findet sich höchst selten passende Gelegenheit zum Dörren von Obst und Gemüsen, und wo die Einrichtung sich dazu nicht eignet, stellt man seine Conserven besser auf andere Weise her. Noch besser, Sie stellen in Ihrem Lokalblatt die Frage nach einer sorgfältig und gewissenhaft arbeitenden Person, die sich damit befassen würde, den Herbst über in der eigenen Wohnung für Andere den Winterbedarf einzukochen und zu dörren.

Hrn. **Rob. T.** Ihre Anfrage kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Auch zur brieflichen Erledigung bedürfen wir des einschlägigen Materiales, der Briefe 2c. Wir gewärtigen deren Zusendung.

An Verschiedene. Die Antwort mußte auf nächste Nummer zurückgestellt werden.

Neueste **Winterstoffe** für **Frauenkleider,** reine Wolle, doppeltbreit, à **Fr. 1. 20 per Elle** oder **Fr. 1. 95 per Meter,** prachtvolle Musterauswahl. Direkter Versandt an Private jedes beliebige Maß portofrei in's Haus durch **Oettinger & Cie.,** Centralhof, **Zürich.**
P. S. Muster-Collectionen nebst neuesten Modebildern gratis und franco umgehend. [692—7

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht und mit keinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmack ist äußerst fein. — Siehe Inserat von **Carl Ostwald,** Neuwiesenstraße, **Winterthur.** [728

Für Blutarme **unübertrefflich** ist der Apotheker Mosimann'sche **Eisenbitter.** (S. Ins.) 3402 Y

Direkt ab Fabrik. **Seidenstoffe** Reinseidene Grisaille-Roben zu Fr. 1. 90 per Meter, sowie bessere Qualitäten versendet stück- und meterweise an Private das Seidenwaarenhaus **Adolf Grieder & Cie in Zürich.**
Muster umgehend franko. [377—5

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [340-2

von **Fr. 1. 15** bis **Fr. 17. 80** per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Gesuch.

Eine rechtschaffene, thätige Tochter, beider Sprachen mächtig, welche den **Schneiderinnenberuf** erlernt hat, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine leichtere Stelle in einem Privathause oder in einem Laden. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre S A 771 an die Exped. d. Bl. zu adressiren. [771

779] Man sucht einen Platz für eine junge Tochter aus guter Familie, vorzugsweise als **Pflegerin und Gefährtin zu einem leidenden Kind.** Beste Referenzen. — Anmeldung bei der Expedition d. Bl. unter Ziffer 779.

Ein Frauenzimmer, das viele Jahre in einem **Magazin** thätig war, auch die Hausgeschäfte versteht, wünscht seine Stelle aus Gesundheitsrücksichten zu ändern.

Gefl. Offerten unter Chiffre F B 778 befördert die Expedition d. Bl. [778

Eine alleinstehende Person in den Dreissiger-Jahren, welche in allen Hausgeschäften und namentlich im Kochen tüchtig und erfahren ist, **sucht Stelle bei einer bessern Herrschaft** oder als **Haushälterin.** Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten unter Chiffre P H 770 befördert die Exped. d. Bl. [770

Stelle-Gesuch.

Eine häuslich erzogene Tochter aus respektabler Familie sucht eingetretener Familienverhältnisse wegen passendes Engagement; vorzugsweise als **Stütze im Hauswesen,** in einem **Geschäft** oder auf einem **Büreau.** Prima Referenzen. Schriftliche Offerten beliebe man gefl. unter Chiffre L V G 769 an die Expedition d. Bl. zu richten. [769

Ein Fräulein aus der französischen Schweiz, als **Gouvernante** und als **Gesellschafterin** in England und Italien thätig gewesen, sucht ähnliches Engagement in der Schweiz oder im Ausland.

Gefl. Offerten sub Ziffer 772 vermittelt die Expedition d. Bl. [772

Man sucht für sogleich

eine vertraute, reinliche **Person zur Besorgung der Kinder.** Gute Behandlung wird zugesichert. Lohn je nach Leistung.

Nähere Auskunft bei Frau Verwalter **Kohler** in **Thorberg.** [784

Für eine Tochter von 18 Jahren, die ihre Lehrzeit in einem bestrenommirten **Tapisserie- und Broderie-Geschäft** gemacht hat, wird Stelle gesucht, wenn möglich in einem ähnlichen Verkaufsgeschäft, wo sie Gelegenheit hätte, die französische Sprache gründlich zu erlernen. Gefl. Offerten sub Ziffer 766 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. [766

Eine junge brave Tochter sucht Stelle in einem **Laden** oder zu wenigen **Kindern** oder in einem **Hôtel** zum Serviren. Gefl. Offerten sub Ziffer 786 befördert die Expedition d. Bl. [786

Gesucht.

Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten bei Frau **Zähnler-Schmid,** Damenschneiderin, **Degersheim** (Kanton St. Gallen). [751

Magen- und Darmleidende
erhalten auf Verlangen ein belehr. Buch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein.
[630]

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife.** Dieselbe erzeugt **zarten, frischen Teint** und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, **Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc.,** à **65 Cts.,** in Verpackung von 3 Stück **Fr. 1. 95.** (H 749 Q)

Kali-Crême-Seife entfernt sicher **Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge** jeder Art. **Die absolute Unschädlichkeit** wird ebenso garantirt wie die **zuverlässige Wirkung** bei richtiger Anwendung, à **Fr. 1. 25** und **Fr. 2. 50** pro Büchse.

Chinawasser zur **Stärkung** und **Pflege** der **Kopfhaut,** à **Fr. 2. 30.**
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum **Desinfiziren** des **Mundes** und der **Zähne,** à **Fr. 2. 20.**
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den **Zähnen** eine **weisse Farbe,** à **75 Cts.**
Titonius-Oel oder **Haarkräuselwasser, natürliche Locken** zu erzielen, à **Fr. 1. 75.**
Haarfarbe, blond, braun und **schwarz, unschädlich,** à **Fr. 2. 25.**
Haartod, zur **Entfernung lästiger Haare,** à **Fr. 1. 60.** [25

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe" versehen. —

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.

In **St. Gallen** bei **F. Klapp,** Droguerie zum „Falken".

Unübertreffliche

Gesundheitskuren macht man mit dem **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apotheker in Langnau i. E. — (Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier.) — In **allen** Schwächezuständen (speziell **Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht)** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots** in **St. Gallen** in den **Apotheken:** Rehsteiner, Hausmann, Schobiger, Stein, Wartenweiler; **überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 3400 Y) [775

Bündner Lager-Obst.

Unterzeichneter versendet von Mitte Oktober an in grösserem und kleinerem Quantum **feine Lager-Aepfel** und **Tafel-Birnen** (Spalierobst).

Beste Referenzen langjähriger Kunden, solide, prompte Bedienung.

Es empfiehlt sich bestens

768] (Ma 3200 Z) **Jakob Büsch, Maienfeld** (Graubünden).

VEVEY **CHOCOLAT PETIT** VEVEY

Milch-Chocolade in Pulver und in **Croquettes.**

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Feine Flaschenweine

als: **Malaga,** rothgolden und dunkel, **Muscat, Madeira, Marsala, Wermuth, Burgunder, Bordeaux, Veltliner,** weisse und rothe **italienische** und **ungarische** Flaschenweine,

Rheinweine und **Champagner,**

sowie vorzügliche [64

offene Tischweine

empfehlen zu billigsten Preisen

Eugen Wolfer & Co.

Flaschenweingeschäft — Rorschach.

Bougies Le Cygne Perle Suisse 16] (H 8025 X)

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [590
Grapholog **Müller, Oberstrass.**

Zur selbstständigen Leitung eines frequentirten **Détail-Modegeschäfts** wird eine durchaus tüchtige

Modiste

gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen befördern unter Chiffre **A 3521 S Haasenstein & Vogler** in **Bern.** [777

Der
Neue Appenzeller Kalender
für 1891
ist erschienen in reichhaltiger Ausstattung, mit volksthümlichem, belehrendem u. unterhaltendem Text. **Preis 40 Cts. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.** — Für Partiebestellungen wende man sich an den Verleger: **R. Weber** in **Heiden.**

Les Eaux — Rolle

757] (Vaud. Suisses). (H 10353 L)

Pensionat de jeunes filles

Mesdemoiselles Hänny, Directrices.

Education, instruction complète. Heureuse vie de famille. Soins affectueux. Maison de campagne admirablement située. Prix **Fcs. 900** par an. Excellentes références et prospectus à disposition.

[433]

Anker-Pain-Expeller

Das wirklich Gute
empfiehlt sich selbst!
Deshalb
beschränken wir uns darauf, an alle, welche den seit 25 Jahren bei **Gicht, Rheumatismus,** Gliederreissen, Erkältung usw. mit den besten Erfolgen angewendeten **echten**
Anker-Pain-Expeller
zu haben wünschen, die Bitte zu richten, **nur** Flaschen mit der Fabrikmarke **„Anker"** anzunehmen, denn alle Flaschen **ohne** Anker sind **unecht.** Zum Preise von 1 und 2 Frs., je nach Größe, vorrätig in den meisten Apotheken.
F. Ad. Richter & Cie.,
Olten (Schweiz), Rudolstadt,
New-York, 310 Broadway,
London E.C.

Nur beste **Trauben** weiss oder blau

versendet in eigenen oder gesandten Schachteln per Kilo à **70 Cts.** [783

(O F 7182) **Ad. Pfister, Stäfa** (Zürichsee).

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit,

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele **Autoritäten anerkannt,** fördert **unter Garantie** bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor **Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen,** wie auch vor **Kahlköpfigkeit** etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. [12

Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen. *Preis Fr. 1.75 per Flacon.*

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, **Basel.**

Mode- und Trauer-Magazin

Multergasse **z. „Zebra“** Multergasse

empfiehlt in **grosser Auswahl** und zu **billigen Preisen:**

Trauerhüte, garnirte u. ungarnirte **Damenhüte,**

sowie **Hutfournituren** aller Art. [781

J. Weber's Bazar — St. Gallen.

Das beste Heilpflaster, das es gibt, ist

Schrader's Indian-Pflaster

von Apoth. **Jul. Schrader,** Feuerbach-Stuttgart

No. 1. Für bösartige Knochengeschwüre u. Wunden.
No. 2 Für hartnäckige Hautkrankheiten u. Flechten.
No. 3. Für Salzfluß und alle näßenden Wunden.
Paq. 3 Mk. in den Apotheken.
Stuttgart, Hirsch-Apotheke.

Broschüre direkt und in allen Dépôts gratis.

Generaldep.: Apoth. **Hartmann** in **Steckborn.** In den Apoth. zu **St. Gallen, Baden, Basel** (Adler-, Greifen- und St. Elisabethenapoth.), **Bischofszell** (v. Muralt), **Flawil, Frauenfeld** (Dr. Schröder), **Heiden, Herisau** (Lobeck), **Kreuzlingen, Luzern** (Weibel), **Rapperswil, Ragaz** (Sünderhauf), **Rehetobel** (Joh. Hohl), **Rorschach** (Rothenhäusler), **Schaffhausen** (Pfähler und Diez z. Klopfer). **Uster** (Apoth. Staubli), **Uznach** (Apoth. Sträuli), **Waldstatt** (Droguerie Eichmann), **Winterthur** (Mohrenapotheke), **Zürich** (Fingerhut am Kreuzplatz, Lavater zum Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl). 45-1

Cocosnussbutter.

654] Die sich als gesundes, reinliches und zugleich billiges Kochfett beliebt gemachte

Mannheimer Cocosnussbutter

empfiehlt in Büchsen von 1, $2^1/_2$ und $4^1/_2$ Kilo, ferner in Kübeln und Fässern von 25, 100 und 300 Kilo zu billigsten Preisen

Telephon Nr. 230. **Sam. Lüthi,** Käse- und Butterhandlung, **Herisau** (Appenzell).

NB. Diese vorzügliche Pflanzenbutter ist nicht zu verwechseln mit dem in letzter Zeit unter dem Namen **„Cocosbutter“** im Handel aufgetauchten, minderwerthigen Fabrikat. Es wolle daher das geehrte Publikum gefl. **„Mannheimer Cocosnussbutter“** verlangen.

PFAFF-NÄHMASCHINEN.

Beste Maschinen für Familien- und Handwerker-Gebrauch. **Garantie** für feinsten Stich, vollständig geräuschlosen Gang, sowie grösste Dauerhaftigkeit. Die wichtigen reibenden Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.

Man wende sich an die in fast allen Städten bestehenden Niederlagen.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik

773] in **Kaiserslautern** (Rheinpfalz). (H 6845 X)

Bureau-Lager bei den Corresp. für die Schweiz: **Weber & Aktinger, St. Gallen. Hechinger & Heinrich, Basel. Hechinger & Heinrich, Zürich.** Zu haben bei den Herren Colonial- und Epicerie-Waaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. [30

Automatische Waschmaschine.

Nur für Weisszeug dienlich.

Die Linge wird von dieser ganz selbständig waschenden Maschine ohne Reibung, ohne Vorwaschung, ohne Anwendung aussergewöhnlicher oder gar schädlicher Substanzen, nur mit Seifenzusatz, unter absoluter Schonung selbst der feinsten Wäsche, in zirka $1^1/_2$ Stunden blendend weiss und rein gewaschen und fertig abgekocht.

Zeugniss: Die automatische Waschmaschine bewährt sich bei jedem Gebrauch auf's Neue, ist leicht zu handhaben und als eine Zeit und Geld sparende Maschine allen Hausfrauen auf das Wärmste zu empfehlen.

Kempten (Kt. Zürich), 28. Juni 1890. sig. **Handschin,** Lehrer.

Weitere ebenso gute Zeugnisse von andern Abnehmern, als von: Frau **Coradi-Stahl,** Präsidentin des Frauenvereins Aarau; Frau **E. Moser,** Vorsteherin der Haushaltschule Buchs bei Aarau; Frau **Rosa Pfister,** Graveurs, z. Süsswinkel, Rössligasse 10, Luzern; Frau **Baumgart-Bögli,** Buchhändlers in Bern; Frau **Marie Lüscher-Stauffer,** Gurtenblick, Bern, u. a. m. [785

Preise netto comptant: Nr. I für 15—18 Hemden oder ähnl. Quantum Fr. 24. —
Prospekte gratis. „ II „ 20—25 „ „ „ „ „ 30. —

Zu beziehen von **D. Lavater-Butte,** Löwenstr. 16 b, **Zürich.**

Nähere Auskunft gratis.

Prof. Dr. Soxhlet's

Milch-Koch-Apparat

ist zu haben bei [747

S. Müller & Cie. — Aussersihl-Zürich.

— Magazine: Züricherstrasse 44, Wiedikon. —

Haushaltungsschule für den Kt. Thurgau.

Für die mit **15. April 1891** zu eröffnende **Haushaltungsschule** werden gesucht:

1. Eine **Vorsteherin,** welcher die Leitung der Anstalt zukommt.
2. Eine **Lehrerin** für die weiblichen Handarbeiten.

Bewerberinnen wollen sich bis zum **25. Oktober** bei Unterzeichnetem, welcher zur Auskunftertheilung bereit ist, anmelden.

Namens der thurgauischen gemeinnützigen Gesellschaft:

774] **Brenner,** Pfarrer, in **Müllheim.**

Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

alleiniger Vertreter für die Schweiz des

Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon

empfiehlt **Thee** feinster Qualität wie folgt:

Ceylon Broken Pekoe, das $^1/_2$ Kilo	Fr. 4. 50
„ **Pekoe,** „ $^1/_2$ „	„ 4. —
„ „ das engl. $^1/_1$ Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung	„ 3. 75
„ „ „ „ $^1/_4$ „ = 113 „ „ „	„ 1. 20
„ **Pekoe Souchong,** das $^1/_2$ Kilo	„ 3. 75
„ „ „ 100 Gramm	„ 1. —
Indischen, feinsten Neilgherry Orange Pekoe, das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung	„ 5. 50
China Souchong, das $^1/_2$ Kilo	„ 4. 25
„ **Kongou,** „ $^1/_2$ „	„ 4. 25

Ferner empfiehlt er:

Echten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen, das $^1/_2$ Kilo	„ 3. —

100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts. [729

— Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Rabatt. —

---

[11] (8045)

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von **Jul. C. Neef,**

bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Flechten und Hautausschlägen

Der **Thee** befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe,** welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — ☞ Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldépôt für die ganze Schweiz:

744] (C H 4236) **Fueter'sche Apotheke** in **Bern.**

Töchter-Pensionat

in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension** von **Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert. [624

— Vorzügliche Empfehlungen. —

Auswahl ohne Konkurrenz!

Specialität:

Complete

Kinder-Ausstattungen.

Taufe-Garnituren
Erstlings-Linge
Tragkissen
Waschkissen
Abreibtücher
Unterlagen in
Caoutschouc
Molton, Schwamm
Holzwolle, impräg.
Binden jeder Art
Moseskörbe

Geschenkstücke, als:
Tragmäntel
Tragkleidchen
Austragtücher
Hütchen, Schleier
Jäckchen, Vorleger
Lätzchen-Schürzchen
Steckkissen-Anzüge
Wagendecken u. -Kissen
Geh-Kleidchen
Geh-Mäntelchen

— Auswahlsendungen und Kataloge franko. —

Geschäft I. Ranges. Separate Abtheilungen für **Damen-** und **Kinder**-Weisswaaren-Confection.

Reichhaltigste Stofflager ermöglichen jedem Wunsche für Massarbeit promptestens nachzukommen.

— **Vorhang- und Teppichstoffe.** —

Einzige Bezugsquelle für die Schweiz: Der ächten Dr. Lahmann'schen

Reform-Leibwäsche. [297

J. Weber's Bazar

Neubau Marktgasse Zebra
Speiserthor Nr. 22 Multergasse

empfiehlt

in grosser Auswahl:

Kinderkleidchen in Tricotwolle u. Stoff
Tricottaillen
Unterröcke
Unterhosen
Unterleibchen } für Herren und Damen
Normalhemden
Leibbinden
Lismer
Strümpfe und Socken
Kapuzen für Damen und Kinder
Barets für Mädchen
Mützen für Knaben
Halstücher in Seide, Wolle und Chenille
Schleifen
Schulterkragen
Puls- und Kniewärmer
Handschuhe etc. etc. [780

J. Weber's Bazar

Berner-Leinwand

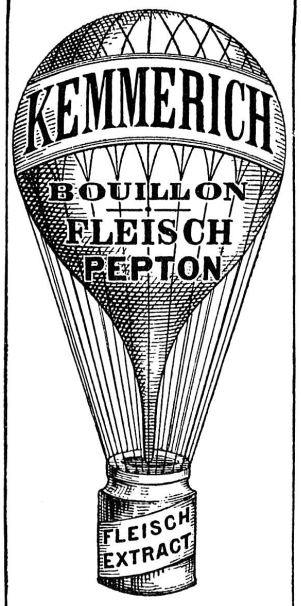
für **Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch-** und **Küchentücher** (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von [23

Walther Gygax, Fabrikant, in **Bleienbach** (Langenthal).

Muster stehen zu Diensten.

Telegr.-Adresse: **Walther Bleienbach.**

Ueberall käuflich.



Goldene Medaille

Weltausstellung

PARIS 1889.

[451]

1000 Briefe etc.

können, **offen** eingelegt, bequem in meinem

Universal-Briefordner [357

in **alphabetischer** Reihenfolge registrirt werden. Preis Fr. 5. — per Stück.

Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Ed. Bänninger, Buchbinder

Haldenstrasse **Luzern** Haldenstrasse.

Bügelkurse.

Mit **Anfang Oktober** können wieder Töchter aufgenommen werden. Geneigtem Zuspruch entgegensehend empfiehlt sich bestens [743

Frau **Gally-Hörler,** Feinglätterin, Schmidgasse 9, **St. Gallen.**

— 1889 — Silberne Médaille Paris — 1889 —

C. Fr. Hausmann — St. Gallen

Hecht-Apotheke — Sanitäts-Geschäft

empfiehlt und versendet — à **Fr. 2. 50** —

China-Wein und China-Wein-Essenz

vortreffliche Stärkungsmittel bei Nervenschwäche u. für Reconvalescenten

China-Eisen-Wein

vorzüglich gegen Bleichsucht und Blutarmuth

[759]

Hausmann's Medizinische Weine — ärztlich empfohlen

Cocawein

m. Rothwein u. m. Malaga

Pepsin-Essenz

kräftig wirkendes Verdauungsmittel à Fr. 2. —

Cascara-Wein à Fr. 1. 50

mildwirkendes Abführmittel,

Condurango-Wein à Fr. 5. —

nach der bewährten Vorschrift von Professor Dr. **Immermann** in Basel verdient den Vorzug vor allen Magenbittern und ist allen Magenleidenden bestens zu empfehlen.

— 1883 — Zwei Diplome Zürich — 1883 —

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail	Fr.	3. —
„ 1/4 „ „ „	„	1. 60
„ 1/8 „ „ „	„	—. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Vorhangstoffe

eigenes und **englisch Fabrikat, crême** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —

21] **Nef & Baumann, Herisau.**

Das Geschäftsbüreau „Viktoria" in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten** und **billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695

Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtetes Geschäft dieser Art.

In frischer Auswahl angekommen

diverse:

Glyzerinseife
Mandelseife
Sandseife
Rosenseife
Veilchenseife
Theerschwefelseife
Vaselinseife
Lilienmilchseife
Kämme und **Haarnadeln** in neuesten Genres
Pomaden
Kölnisch Wasser
Eau de Chinin
Zahnbürsten etc.

Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvollst

Marie E. Sulser,
Poststrasse — **Chur.**

NB. Alle Sendungen franko. [222

Beschreibung mit Zeugnissen und Preisangabe gratis.

TRADEMARK — SELBSTKOCHER — SELFCOOKING APPARATUS — PATENT

Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718

Versandt

ächter, direkt importirter

spanischer und portugiesischer Weine

in Flaschen:

Malaga, rothgolden u. hell (lágrima),
Jerez (Sherry, Xeres),
Flor del Priorato, roth, herb und süss, vorzüglichster, billigster Sanitätswein, [711
Portwein und **Madeira**
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
in Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.

Man verlange gefl. die Preisliste.

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [9